

**1978/022**

## **Baum und Baustelle**

Fotoserie

3.2. Immer ist irgendwo Herbst – eine Gegenüberstellung von Baum und Baustelle

Dieser Teilaspekt des Buches hat sich hier, während der Arbeit ergeben. Vor meinem Zimmerfenster wurde eine ganze Häuserzeile abgerissen, dadurch habe ich den Blick frei auf die zur Zeit größte Baustelle in Maastricht.

Um diese Baustelle, statt dieser Baustelle standen Häuser, schöne, alte Häuser, unbeschädigt, harmonisch ins Stadtbild gewachsen. Sie müssen dem Neuen weichen, wurden großen, mächtigen Ideen geopfert.

Ein Blick aus dem Zimmerfenster, etwas weiter nach der Seite, steht ein Rotbuchenbaum im Herbststurm. Er verliert langsam seine Blätter, stirbt ab, scheinbar. Dann irgendwann im Frühjahr, das Wiedererwachen.

Wie sieht das Erwachen aus dem künstlichen Scheintod aus – wie, wenn die Baustelle nicht mehr Baustelle ist, sondern Gebäude. Das ist die Frage, die sich hinter der täglichen vergleichenden Abbildung verbirgt.

(Auszug aus einem Brief/Arbeitsbericht von J. Heenes an den DAAD im Januar 1978)